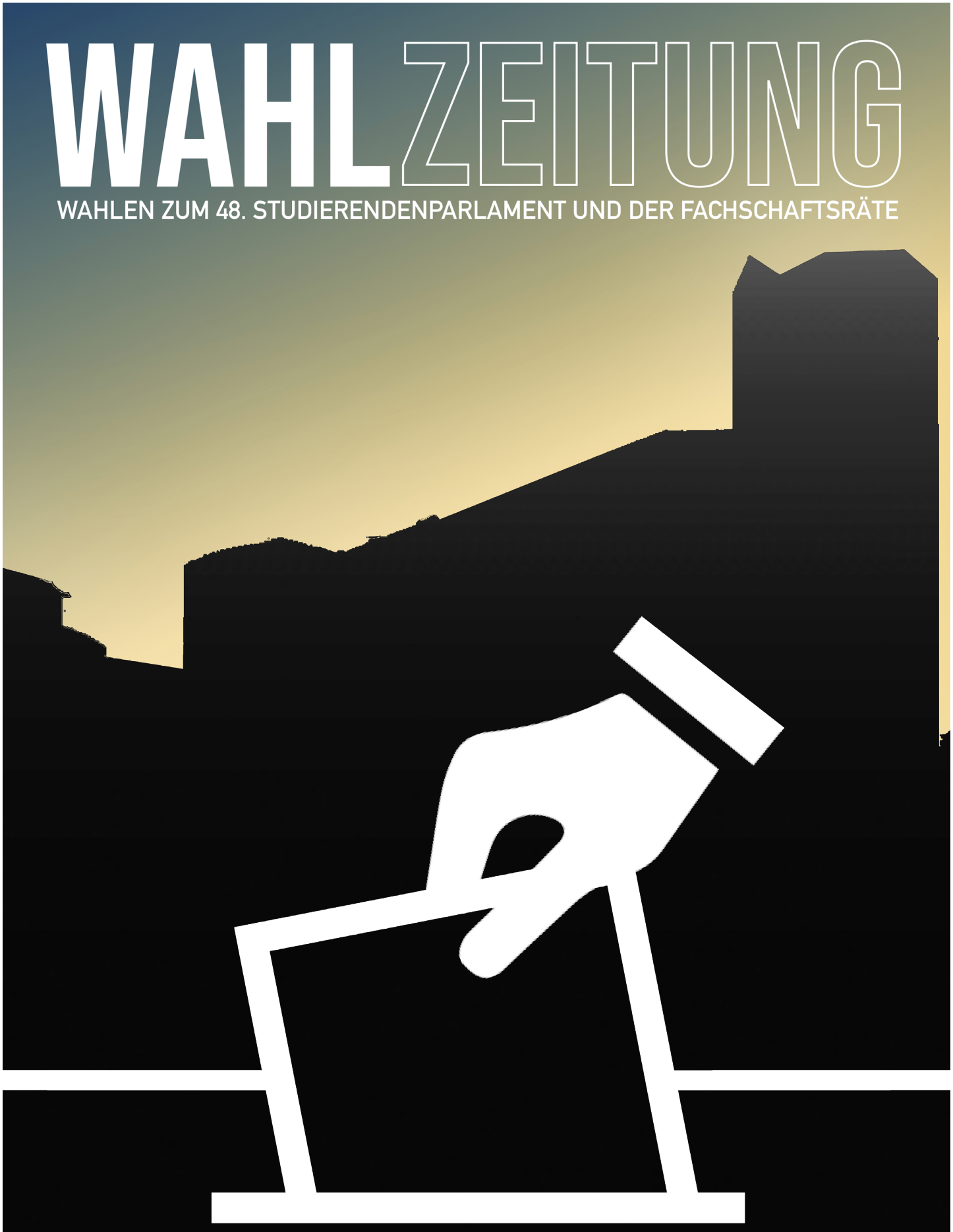
# WAHLZEITUNG

WAHLEN ZUM 48. STUDIERENDENPARLAMENT UND DER FACHSCHAFTSRÄTE



UNIVERSITÄT SIEGEN

08. - 12.02.2021

# INHALT


| | |
|---|---|
| VORWORT | 3 |
| DER WAHLAUSSCHUSS | 4 |
| WAS & WIE WIRD GEWÄHLT? | 5 |
| CAMPUSGRÜN | 8 |
| DIE LISTE | 10 |
| DIE REGENBOGEN WELTRAUM PANDA PIRATEN | 12 |
| GRÜNE LISTE | 14 |
| JUSO HOCHSCHULGRUPPE | 16 |
| LIBERALE HOCHSCHULGRUPPE (LHG) | 18 |
| LISTENLOS | 20 |
| RCDS & JU | 22 |
| SDS. DIE LINKE | 24 |
| ORGANIGRAMM | 26 |


## IMPRESSUM


**HERAUSGEBER**
Wahlausschuss der Verfassten Studierendenschaft der Universität Siegen
c/o AStA der Universität Siegen,
Adolf-Reichwein-Straße 2,
57076 Siegen
wahlausschuss@asta.uni-siegen.de

**VERANTWORTLICH IM SINNE DES PRESSERECHTS**
Daniel Schwenk, Wahlleiter

**LAYOUT**
Christian Otto, Daniel Schwenk

**TITELBILD**
Daniel Schwenk




# VORWORT

Liebe Studierende,

vom 8. bis zum 12. Februar ist es wieder soweit! Die jährlichen Wahlen zum Studierendenparlament sowie den Fachschaftsräten finden statt und ihr habt die Möglichkeit eure Stimmen abzugeben.

Diese Zeitung soll euch die kandidierenden Listen vorstellen und so zur Meinungsbildung beitragen. Auch für alle, die noch nicht wissen, warum sie eigentlich wählen gehen sollten oder wie das überhaupt funktioniert, wird auf den Folgeseiten Abhilfe geschaffen. Falls ihr zu den hier aufgeführten Programmen Anmerkungen habt oder weitergehende Informationen benötigt, könnt ihr in den Austausch mit den Listen gehen. Denn für den Inhalt und die Gestaltung der Präsentationsseiten sind ausschließlich sie verantwortlich.
Wir, der Wahlausschuss, unterliegen unbedingter Neutralität gegenüber den zur Wahl stehenden Personen bzw. Listen. Aus diesem Grund werden wir konkrete Kandidierende weder empfehlen, noch bewerben oder von ihnen abraten.

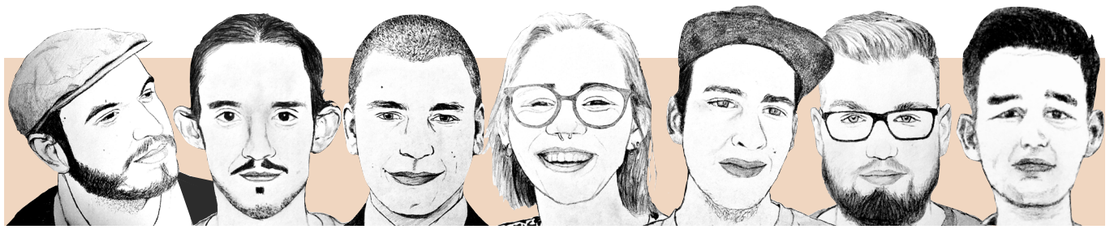
Eine Empfehlung sei uns allerdings erlaubt:
**Informiert euch! Bildet euch eure Meinung! Geht wählen!**

Für wahlspezifische Fragen, Informationen und Dokumente erreicht ihr uns jederzeit über die Mailadresse wahlausschuss@asta.uni-siegen.de. Hier habt ihr ebenfalls die Möglichkeit zu erfragen, was ihr alles für die Beantragung der Briefwahl benötigt.

An dieser Stelle möchten wir noch einen Dank allen Menschen innerhalb der Studierendenschaft als auch der Universität ausrichten, die uns im Laufe dieser Wahlvorbereitungen unterstützend zur Seite stehen.

Nun viel Spaß beim Lesen!
Euer Wahlausschuss

# DER WAHLAUSSSCHUSS



**Von links nach rechts**: Flamur Hashani, Daniel Schwenk, Justin Hampel, Lena Langwald, Armin Bresler, Christian Otto und Eike Kretzschmar.

Die Mitglieder des Wahlausschusses wurden wie folgt durch die Hochschullisten benannt:

**Campus Grün:** Lena Langwald, Christian Otto
**Die LISTE:** Armin Bresler
**RCDS & JU:** Justin Hampel, Carlos Guel Vega
**Juso Hochschulgruppe:** Daniel Schwenk
**LHG Siegen:** Eike Kretzschmar
**SDS. Die Linke. Siegen:** Flamur Hashani, Benedikt Novak

Die Wahlleitung und deren Stellvertretung wurde im Laufe der konstituierenden Sitzung des Wahlausschusses jeweils einstimmig gewählt:
**Wahlleiter:** Daniel Schwenk
**Stellvertretender Wahlleiter:** Justin Hampel

Für die Planung und Durchführung der Wahlen ist ein unabhängiger Ausschuss zuständig, in den die sitzstärksten Hochschullisten der laufenden Legislatur spätestens 50 Tage vor dem ersten Wahltag neun Studierende entsenden. Von den neun Personen, die infolge ihrer Tätigkeit selbst nicht zur Wahl antreten dürfen, dienen zwei jedoch als Ersatzmitglieder. Hauptsächlich agiert das Gremium gemäß der Regelungen innerhalb der Satzung der Studierendenschaft als auch – und das noch viel eher – der Wahlordnung der Verfassten Studierendenschaft. Anlässlich der diesjährigen Wahlen hat das 47. Studierendenparlament daneben Sonderregelungen erlassen, die dazu beitragen sollen, alle involvierten Personen möglichst vor einer Infektion mit dem SARS-CoV-2 Coronavirus und dessen mittlerweile kursierenden Mutationen zu schützen. So war es dem Wahlausschuss letztlich möglich, auf eine ausschließliche Briefwahl zu planen, die nun stattfinden wird. Hierfür können noch bis Freitag, den 5. Februar 2021 Anträge beim Wahlausschuss per Mail gestellt werden.



# WAS WIRD GEWÄHLT

## WAS IST DAS STUPA?

Das Studierendenparlament (StuPa) ist das höchste beschlussfassende Organ der studentischen Selbstverwaltung der Universität. Es besteht aus 25 stimmberechtigten Mandatstragenden, welche hochschulpolitischen Listen angehören. Die Mandatstragenden werden i. d. R. im Wintersemester für ein Jahr gewählt. Das Studierendenparlament hält öffentliche Sitzungen, deren Termine auf der Homepage des Allgemeinen Studierendenausschusses (AStA) veröffentlicht werden. Auf diesen Sitzungen ist jede*r Studierende der Universität Siegen rede- und antragsberechtigt. Das Studierendenparlament befasst sich mit Angelegenheiten und Problemen, die die gesamte Studierendenschaft betreffen. Hierzu zählen so beispielsweise die Wahl des Vorstands des AStAs und die Bestätigung sowie Kontrolle der AStA-Referent*innen, die Einsetzung von Ausschüssen zur Wahrnehmung besonderer Aufgaben wie z. B. den Wahlausschuss, die Verabschiedung des Haushaltsplans der Verfassten Studierendenschaft (VS), die Pflege bestehender Ordnungen der VS, die Vergabe von Projektmitteln sowie die Anerkennung von Initiativen.

## WAS SIND LISTEN?

Bei den StuPa-Wahlen treten hochschulpolitische Listen gegeneinander an. Diese Listen sind vergleichbar mit Parteien. Manche Listen sind mehr oder weniger offizielle Ableger realer Parteien, andere sind parteiunabhängig. Listen können gewisse politische Strömungen abbilden, sie können aber auch einfach gewisse Interessengruppen innerhalb der VS repräsentieren. Solltet ihr euch von keiner der antretenden Listen vertreten fühlen, könnt ihr auch als Einzelperson eine hochschulpolitische Liste gründen und zur nächsten StuPa-Wahl antreten. Auf den folgenden Seiten stellen die antretenden Listen sich sowie ihre Schwerpunkte und Ziele für die kommende Legislaturperiode vor.

## WAS SIND FSRE?

Die Fachschaftsräte (FSRe) sind die studentische Interessenvertretung auf Fachebene. Sie vertreten die Interessen und Belange der Studierenden nach innen, z. B. als Mitglieder von Gremien wie dem Fakultätsrat, sowie nach außen, z. B. in Form von öffentlichen Stellungnahmen zu Belangen, die die Fachschaft betref-

fen. FSRe beraten euch bei Problemen mit Dozierenden, dem Prüfungsamt, dem Studium und allem was die Fachebene betrifft. Vertreter*innen der FSRe wirken oftmals als Mitglieder von Organen wie dem Fakultätsrat oder dem Studienbeirat an der Erstellung neuer Studienordnungen mit oder sitzen in Berufungskommissionen und nehmen somit direkten Einfluss auf die Besetzung der Lehrstühle. Eine weitere wichtige Aufgabe der FSRe stellt die Organisation der studentischen Erstsemestereinführung (ESE) dar, welche oftmals ausschlaggebend für einen guten Start in den Studierendenalltag ist. Jeder FSR verfügt über ein bestimmtes Budget, welches für Belange der Studierendenschaft genutzt werden kann. Dementsprechend organisieren FSRe oftmals Veranstaltungen wie Vorträge oder Studierendenpartys. Die Anzahl der jeweiligen FSR-Mandate werden durch die Fachschaftsrahmenordnung oder die entsprechende FSR-Satzung geregelt.

# WIE WIRD GEWÄHLT

## WIE WIRD GEWÄHLT?

Bei der Wahl zum StuPa hat jede*r Wähler*in insgesamt 3 Stimmen, die frei vergeben werden können. Diese können auf eine Liste oder einzelne Kandidat*innen verteilt werden. Es können mehrere Listen und Kandidat*innen gewählt werden. Die Möglichkeit zur Stimmenthaltung ist ebenfalls gegeben.
Bei der FSR-Wahl hat jede*r Wähler*in eine Stimme. Auch hier kann sich der Stimme enthalten werden. Je nach Studiengang kann einer dieser FSRe gewählt werden:

FSR Architektur & Städtebau, FSR Bauingenieurwesen, FSR Chemie-Biologie, FSR eti (Elektrotechnik & Informatik), FSR GG LaBaMa (Geistes- & Gesellschaftswissenschaften, Lehramt, Bachelor, Master), FSR GHR (Grund- Haupt- und Realschule), FSR Maschinenbau, fsr.math (Mathematik), FSR Physik, FSR PSY (Psychologie), FSR SLM (Sprach-, Literatur- und Medienwissenschaften), FSR Soziale Arbeit, WIR FSR (Wirtschaftswissenschaften, -Informatik & -Recht).

Das aktive Wahlrecht haben alle Studierenden, die seit dem 04.01.2021 immatrikuliert sind. Gast- und Zweithörer*innen sind weder wahlberechtigt, noch wählbar. Studierende im Urlaubssemester dürfen jedoch wählen und gewählt werden.



# PORTOBALLOT ROAD

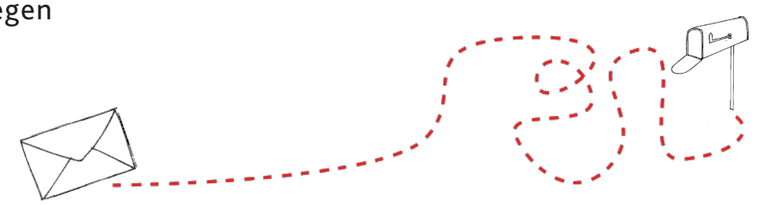
## EIN WEGWEISER DURCH DIE BRIEFWAHLEN

Die Wahlen zum 48. Studierendenparlament und der Fachschaftsräte der Universität Siegen finden vom **08. bis 12.02.2021** ausschließlich als Briefwahl statt. Die Briefwahl muss spätestens bis zum **05.02.2021** bei der Wahlleitung per E-Mail mittels der studentischen E-Mail-Adresse beantragt werden. Die Briefwahl-Unterlagen werden dann der*dem Wähler*in zugesandt (nur innerhalb Deutschlands). Für die Beantragung der Briefwahl ist der gültige Studierendenausweis in Verbindung mit Personalausweis bzw. Pass der Beantragungs-E-Mail anzuhängen als auch darin die Adresse zu nennen, welcher die Briefwahl-Unterlagen zugehen soll.

Die Briefunterlagen bestehen aus **2 Stimmzetteln** (jeweils einen für das StuPa und einen für die Fachschaft), einem Wahlumschlag, einem Wahlschein mit der Versicherung, dass die*der Wahlberechtigte den Stimmzettel persönlich ausgefüllt hat und einem an die Wahlleitung adressierten Wahlbriefumschlag.

Der Wahlbrief muss spätestens am letzten Wahltag **12.02.2021** versendet werden, da nur diese oder früher verschickte Einsendungen bei der Auszählung berücksichtigt werden. Später versendete Wahlbriefe werden von der Auszählung ausgeschlossen. Die Grundlage zur Überprüfung des Versanddatums stellt der jeweilige Poststempel.

Die Zieladresse für die Wahlbriefe lautet:
Wahlleitung der Verfassten Studierendenschaft
c/o AStA der Universität Siegen
Adolf-Reichwein-Straße 2
57076 Siegen



campus grün

**Liebe Studierende,**
Auch dieses Jahr möchte Campus Grün wieder grüne alternative Themen an die Uni Siegen bringen. Wir werden uns auch weiterhin aktiv für eine ökologische und soziale Hochschule engagieren.
Dabei haben wir den Anspruch, gendergerecht und basisdemokratisch zu arbeiten -alle dürfen sich auf ihre Weise und ohne Hierarchien einbringen und haben Mitspracherecht.

## Nachhaltigkeit

Die Klimakrise ist da und wir steuern auf eine nicht mehr aufhaltbare Zerstörung unseres Ökosystem bis 2030 zu. Wir als Studierende haben Einfluss auf unseren eigenen Ökologischen Fußabdruck, doch die Universität Siegen könnte mit einem Klimaneutralen CO2 Ausstoß zu einer besseren Zukunft ohne Massenaussterben beitragen - weniger Plastik, aber dafür mehr recyclebare Materiealien.
Wie von der Studierendenschaft gefordert, setzen wir uns für ein Referat für Nachhaltigkeit und Ökologie ein. Wir fordern mehr grüne Außengestaltung für Erholung und Nachhaltigkeit, das heißt mehr Außenbereiche an denen Studierende im Grünen lernen können sowie effektive Dachbegrünung und Blühstreifen um dem Artensterben entgegenzuwirken. In Zeiten der Klimakrise sollte die Universität in Form von Photovoltaikanlagen ihren Stromverbrauch nachhaltig gestalten und konsequente Mülltrennung durchführen.

## Queer-Feminismus

Das universitäre Leben spielt sich innerhalb des sexistischen Normalzustandes ab, sodass alle nicht cis-männlichen Personen in unserer patriarchalen Gesellschaft strukturell benachteiligt werden. Von einer Überwindung der Geschlechterstereotypen würden alle profitieren. Wir fordern eine Umgebung in der sich alle nach ihren unterschiedlichen Bedürfnissen frei entfalten können.
Wir wollen mehr Geschlechtergerechtigkeit, das heißt auch, Anerkennung von Menschen die nicht in binäre Gesellschaftsstrukturen passen.

## Soziale Gerechtigkeit

Viele strukturelle Missstände erschweren das Studium unnötig. Der Zugang zur Uni wird Menschen durch klassistische Selektion erschwert oder sogar verhindert. Menschen mit Behinderung haben erschwerte Möglichkeiten ihr Studium wahrzunehmen und dies ist in einer inkludierten Gesellschaft nicht hinnehmbar. Wir fordern daher eine Barrierefreiheit an allen Campus.
Der Unialltag ist geprägt von Leistungs- und Konkurrenzdruck sowie finanzieller Unsicherheit. Diese gehen oft mit psychischen Belastungen einher. Das Hochschulgesetz mit z.B. Anwesenheitspflichten und Studienverlaufsvereinbarungen bedroht die studentische Selbstbestimmung immens. Zudem sind im nächsten Jahr an der Universität massive Kürzungen geplant. Hier darf es keine Kürzungen in Forschung, Lehre und Personal geben!

## Klare Kante gegen Rechts

Rassistische und neofaschistische Ideologien treten in vielerlei Formen auf und sind auch in der Mitte der Gesellschaft, sowie in den Universitäten auffindbar. Mit einer faschistischen Partei im Bundestag sowie dem aggressiven Auftreten neurechter Bewegungen, wie der 3 Weg, zeigt sich ein gesellschaftlicher Rechtsruck. Wir fordern klare Konsequenten für Menschenfeindliche Aussagen von Dozierenden und Studierenden. Wir wollen uns für eine lebendige Erinnerungskultur innerhalb der Universität einsetzen und fordern deshalb einen neuen Campus nach Walter Krämer, einem Widerstandskämpfer gegen den Nationalsozialismus, zu benennen.
Wir stellen uns klar gegen Rassismus, Sexismus, Antisemitismus, Antiromanismus und jede andere Form von Menschenfeindlichkeit.

Instagram: instagram.com/campusgruen_siegen/
Facebook: fb.com/CampusGruenSiegen/



**Listen**: Verantwortlich für die auf diesen Seiten wiedergegebenen Meinungen sind die jeweiligen hochschulpolitischen Listen.

# Liebe Kommiliton*innen,

wir, die einzig wahre und beste LISTE, haben beschlossen uns von euch wählen zu lassen. Als die Liste für intergalaktische Sektempfänge und troglodytische Elitenbeförderung stehen wir auch für diese Ziele.

## Was wollen wir?

Nun wir wollen viele Dinge, aber unser utopisches Wahlprogramm lässt sich folgendermaßen umreißen:

Zur letzten Wahl haben wir schon einen Bierautomaten gefordert, doch ist uns aufgefallen, wie unökologisch dies sein kann. So haben wir unsere Forderung verfeinert: Wir fordern nun einen BierZAPFautomaten. Ein Bierzapfautomat bietet viele Vorteile. Nicht nur gibt es für einen gewissen Pfand verschiedene Getränkebehälter in der Cafeteria zu leihen, jeder kann sich sein*ihr Glas, Tasse, was auch immer selbst mitbringen, mit der Mensa-Bezahl-App geht das bezahlen kontaktlos und schnell hat man ein frisch gezapftes Bier - das nennen wir nachhaltig.

Doch auch einen Pfandautomaten wollen wir an den Mensastandorten etablieren, denn nur zu gut kennen wir die Knappheit der Geldmittel am Ende des Monats. Um der Monatsendsarmut von Studierenden entgegen zu kommen, fordern wir die Möglichkeit der Bezahlung mit Pfand in der Mensa. Das stiftet auch gleichzeitig Material für die nächste Kunstausstellung.

Auch im Sinne der Nachhaltigkeit sind und bleiben wir für die Einführung von Göffeln! Diese wunderbare Kombination aus Gabel und Löffel, macht so viel einfacher und wir wissen „alle lieben 2-in-1“! Unserer Meinung nach, werden hier die Ressourcen für einen ganzen Bestecktyp verschwendet, nur weil man sich vor Jahrhunderten auf ein dreiteiliges Besteckset geeinigt hat, diese Ansicht finden wir problematisch und für antik, reaktionär. Doch ist das keine Hau-Ruck-Aktion von heute auf morgen. Die Gabeln können an rückständigere Unis verkauft werden, die Löffel werden umgearbeitet und zwar von den Studierenden selbst. So bekommt man für 100 umgearbeitete Göffel in Zukunft 1 Creditpoint. Außerdem planen wir einen Wettbewerb um das Beste Göffel-Design. Wer diesen für sich entschieden hat, soll für die volle Länge seines*ihres Studiums freies Mensaessen.

Auch das StuPa wollen wir angehen, denn besonders im Moment ist es oft langweilig und sehr langwierig. Zum einen möchten wir TOP-Pflanzen: Vor jedem TOP der Tagesordnung, wird eine Stubenreine Wohnungspflanze unserer Abgeordneten vorgestellt! Solange das StuPa auf Zoom stattfindet, sollte dies kein Problem sein, danach tritt ein Terminplan in Kraft, den wir schon ausgearbeitet haben. Weiterhin ist es ja auch langweilig jedes Mal dasselbe zu sehen, deswegen sind wir für Mottostupen - jawohl richtig gehört - jedes StuPa findet dann unter einem anderen Motto statt. Nicht nur die Verkleidungen der Abgeordneten sind hier ein Highlight, sondern auch, dass das Präsidium jedes Mal einen kleinen Vortrag vorzubereiten hat über das Thema. Also ist es witzig und lehrreich, was für eine Kombi!

Vielleicht ist an dieser Stelle, mitten im Wahlprogramm, noch eine Entschuldigung angebracht: wir sind die radikale und extreme Mitte und dafür möchten wir uns, auch im Namen unserer Eltern, entschuldigen.

Nun möchten wir ein bisschen erläutern, was die fernere Zukunft für uns und die Uni Siegen in petto hat. Zum Ersten kommt zwar der Umzug in die Stadt, allerdings werden die naturwissenschaftlichen Fakultäten weiterhin auf dem Berg bleiben und wie der Orthanc über Moria blicken. Doch warum sollte dies nicht mit Spaß verbunden sein? Ein Sessellift oder eine Schwebebahn, wie sie schon öfter im Gespräch waren, sind gute Ansätze. Doch was wäre, wenn man direkt eine Naherholungsalternative gestalten könnte? Besonders für



**Listen**: Verantwortlich für die auf diesen Seiten wiedergegebenen Meinungen sind die jeweiligen hochschulpolitischen Listen.

Studierendenfamilien mit Kindern wäre dies nur von Vorteil, daher unsere Forderung: Wir bauen eine Wasserrutsche den Berg hinunter, der im Winter zu einer Bobbahn umfunktioniert wird. Um die Spur zu wechseln und am richtigen Ort rauszukommen, werden High-Five-Bare-Schalter angebracht, die von den Rutschenden betätigt werden können. So finden Spaß und Funktionalität der schnellen Abfahrt zusammen. Auch arbeiten wir an einem Futurama-Esken Vakuumröhrensystem, welches dies alles noch deutlich besser machen sollte.

Und zu guter Letzt geht uns das Projekt Uni in die Stadt nicht weit genug. Uns ist allen klar, dass Siegen eine Pendleruni ist. Besonders aus dem Großraum Köln kommen täglich viele Personen mit dem Auto und der Bahn, das ist nicht umweltfreundlich. Die Uni versucht vieles um Siegen attraktiver zu machen, doch vieles scheitert und besonders Corona zeigte, dass man nicht nach Siegen ziehen muss, selbst wenn man hier studiert. Deswegen unser Langzeitplan „Uni zieht in die Stadt Köln“: wir fordern, dass Siegen als Standort aufgegeben wird und wir direkt nach Köln ziehen!

## Wie wollen wir das erreichen?

Diese Frage ist genauso einfach wie schnell beantwortet: wir wollen den AStA. Die Opposition ist nicht genug und für Sucker. Für die anderen Listen und Interessierte: wir haben immer mittwochs um 19 Uhr Plenum und laden euch zu öffentlichen Gesprächen ein. (Bitte nur ernsthafte Anfragen, alle Teilnehmenden müssen sich der politischen Tragweite im Klaren sein. Keine Spaßlisten wie der SDS oder die JU!)

## Letzte Frage: Wer sind wir und warum sind wir eigentlich die Besten?

Listenplatz #1: Isa, sie ist die Beste (quasi) und gibt an, ihr drittliebster Dinosaurier sei ein Triceratops

Listenplatz #2: Till, ist seit seiner Zeit beim SDS, der Auffassung, dass er nie wieder unseriöse Politik machen möchte und hat immer noch Frust, weil der Bus nicht kommt

Listenplatz #3: Matthias, ist immer noch für Uni-Sex und bietet spaßiges Spaßzeugs während Zoom-Meetings

Listenplatz #4: Moe, behält auch in diesem Jahr einen kahlen Kops und gilt als Gründer und Heiliger von mindestens sechs sektenähnlichen Religionsgemeinschaften

Listenplatz #5: Aaron trägt keine historische Schuld und hofft den anderen Delegierten Zigaretten und Pfand klauen zu können

**Wählt Die LISTE - Sie ist sehr gut**

**Die LISTE**

facebook.com/DieLISTESiegen

## Die Regenbogen Weltraum Panda Piraten (kurz: ReWePaPis)

Listenplatz 1:
Moie,
mein Name ist Martin Wrobel. Ich studiere Mathematik und Physik auf Lehramt für die gymnasiale Oberstufe. Im letzten Jahr habe ich häufiger das StuPa mitverfolgt und kam zu dem Entschluss, das, was die Menschen dort machen, kann ich auch. Also habe ich mal ein bisschen telefoniert und mich mit den Männers zusammengeschlossen, um die Liste “Die Regenbogen Weltraum Panda Piraten” zu gründen. Hochschulpolitische Erfahrung konnte ich auch schon über Sitzungen der AFsK, sowie Arbeit im Fachschaftsrat Physik und dem Fakultätsrat 4 sammeln.

Listenplatz 2:
Hi,
ich bin Jens Borgemeister und studiere Physik. Mit der Hochschulpolitik kenne ich mich durch so einige Gremien aus: FSR, Fakultätsrat, Senat und auch schon mal ein knappes Jahr Stupa. Eigentlich hatte ich nicht mehr vor fürs Stupa zu kandidieren, aber als Martin mich kürzlich gefragt hat ob ich für eine neue Stupa Liste kandidieren will,  habe ich nach kurzem Überlegen mit der Bedingung, dass im Namen Panda vorkommt, zugestimmt. Ich denke unsere Liste wird großartig - Wie kann es auch mit Pandas im Namen anders werden ;)

Listen Platz 3:
Moin Leude,
mein Name ist Mirco (Alexander) Hotz, ich bin 23 Jahre alt und stehe auf dem 3. Listenplatz. Ich studiere Deutsch und Englisch auf Lehramt für Sek I. und hoffe, dass ich bald meinen Bachelor in der Tasche habe. Und da mir die Uni sehr am Herzen liegt, geht es danach, im besten Fall, natürlich Richtung Sonne, um die Universität Siegen auf ihre galaktischen Abenteuer zu begleiten.
Im Gegensatz zu vielen anderen meiner Kommiliton:innen, habe ich bisher kein politisches Amt ausgeführt bzw. war ich noch nie in einer Partei in irgendeiner Art und Weise tätig. Dies sehe ich allerdings nicht als Nachteil an, da ich so vollkommen frei von parteigebundenen Ideologien bin. Daher habe ich es sehr begrüßt, dass unser 1. Listenplatz Martin (Grüß dich) an mich herangetreten ist, um eine neue, parteiungebundene Liste zu gründen. Dies gibt mir die Freiheit, mich nach meinem moralischen Kompass zu richten.
Was mich letztendlich zu der Kandidatur bewegt hat, war der Umstand, dass mir in der letzten Hälfte des vergangenen Jahres auffiel, dass (in meinen Augen) viele



**Listen**: Verantwortlich für die auf diesen Seiten wiedergegebenen Meinungen sind die jeweiligen hochschulpolitischen Listen.

Probleme innerhalb des StuPas anders hätten gelöst werden können. Nun habe ich Menschen getroffen, welche eine ähnliche Sichtweise haben, und zusammen versuchen wir nun in bester Panda Manier nach den Sternen zu greifen und Teil des neuen StuPa zu werden, um unsere Visionen ggf. in die Tat umsetzen zu können.

Uni Siegen zieht in die Stadt, nicht mit uns! Wir wollen mehr. Wir schicken die Universität Siegen in den Space.
Warum wollen wir die Uni Siegen in den Weltraum schicken? Naja, ganz einfach im Gegensatz zu einem internationalen Seegerichtshof gibt es keinen Weltraumgerichtshof. Folglich sind alle Handlungen, welche 10km über der Erdatmosphäre passieren, gesetzlos. Von der Position im Weltraum aus können wir die Kontrolle über alle Satelliten übernehmen und somit auch die Kontrolle über das gesamte Internet, sowie GPS (selbstverständlich werden die TikTok Server blockiert). Damit die Industriestaaten weiterhin Zugriff auf diese bekommen, werden GEZ ähnliche Gebühren fällig. Mit den Geldern können wir dann **wirklich** Bildung für alle gewährleisten. Allen, die bei uns Studieren möchten, soll dies auch gewährleistet werden, d.h Studiengänge mit NC soll es nicht geben - im Weltraum ist schließlich genug Platz für alle. BAföG, sowie arbeitende Studierende gibt es bei uns dann nicht mehr. Für Studis soll ein Grundeinkommen gewährleistet werden, was problemlos zum leben ausreicht. Damit diese Ziele auch in die Tat umgesetzt werden können, haben wir uns einen Physik Masterstudenten in die eigenen Reihen geholt. Außerdem bauen wir auf die Fakultät 4. Wählt uns. (Echt jetzt. (Junge.))

Wo kann ich als Studi parken, wenn Westerwälder unterwegs sind?
Kennen Sie das? Sie wollen einmal nachts durch die Gegend fahren, um wenigstens der einsamen Isolation der eigenen vier Wände zu entkommen, wollen kurz mal parken und merken dann, dass drei von vier möglichen Parkplätzen von einem einzigen Auto besetzt werden? Nicht selten ist ein Auto mit der Buchstabenkombination WW in solch eine Tragödie verwickelt. So hat jede:r seine/ihre Laster. Wo Siegener die Motoren des kleinen VW Lupo aufheulen lassen, brauchen Westerwälder öfter mehr als acht Züge, um sicher in gleich mehreren Parklücken Platz zu finden. Und dann noch der erhöhte Co2 Ausstoß!
Aber wie löst man solche Probleme? Die ReWePaPis sind sich einig, es müssen härtere Maßnahmen ergriffen werden. Selbst wenn das Besetzen von mehreren Parkplätzen womöglich nicht aus Boshaftigkeit geschieht, so hindert es doch Bewohner und Studierende am Parken, wodurch diese gezwungen werden noch weiter durch die Gegend zu fahren. Daher kann nur eine Maut die Lösung sein, um die Schäden durch den Co2 Ausstoß , verursacht durch Parksünder:innen, zu kompensieren. Alternativ könnte man natürlich auch Reisebusse bestellen, welche die Studierenden aus der Region WW bequem vor der Haustür abholen, um diese dann zur Uni zu fahren. Es versteht sich von selbst, dass Sauerländer:innen diese Option nicht angeboten wird. Die können weiterhin Zug fahren.

Lasst uns gemeinsam nach den Sternis greifen.

Grüne Liste

Guten Tag,

mein Name ist Atakan Aydogan, ich bin 23 Jahre, in Siegen geboren und studiere die Lehramtsfächer Deutsch und Geschichte für Gymnasien und Gesamtschulen.
Ich arbeitete, vor der Pandemie und der Schließung der Bibliotheken und Archive, als studentische Hilfskraft für den Lehrstuhl „Europäische Wissens- und Kommunikationsgeschichte der Moderne“.
Durch den direkten Kontakt mit Dozenten, eignete ich mir ein gewisses, wissenschaftliches Basiswissen an, mit dem ich dir gerne immer bereitstehe, solltest du irgendwelche Fragen zu jeglichem Thema haben.
Seit nun über einem Jahr bin ich auch Vorstandsvorsitzender der offiziellen Hochschulgruppe „MHG Siegen“, in der wir in erster Linie natürlich Kontakte knüpfen und Freundschaften pflegen und innerhalb der wir uns als eine Familie betrachten.
Durch jene Hochschulgruppe wurden viele gemeinnützige Arbeiten geleistet und soziale Projekte gestemmt, beispielsweise die Eröffnung des „Raum[s] der Stille“, einem Rückzugsort am AR-Campus, an dem ihr euch mal aus dem turbulenten und lauten Unialltag in Ruhe zurückziehen könnt, Veranstaltungen wie etwa das interkulturelle Fastenbrechen an der Universität Siegen, die mit bis zu tausend Gästen (vor der Coronapandemie) jährlich abgehalten wurden oder erst jüngst ein Brunnenbau in Bangladesch, um das Leid bedürftiger Menschen, an Ort und Stelle, ein wenig zu lindern, um dir nur einige Beispiele zu nennen.
All dies wurde nur durch die freiwillige Arbeit sozial engagierter Studenten und auch Dozenten finanziert und ermöglicht, beispielsweise mithilfe vom Verkauf der leckersten und preisgünstigsten Waffeln an der Uni, mit denen wir dich allzu gern versorgen aber auch durch das Auffinden einzelner Sponsoren (Kleinunternehmer).
Da ich unsere Gruppe nach außen hin vertrete, lernte ich aber auch die unbegründete Skepsis, von Teilen der Hochschulpolitik, gegenüber unserer rein gemeinnützigen Arbeit kennen.
Ich bemerkte, dass jene, die öffentlich Werbung damit machen Gleichberechtigung durchzusetzen und Diskriminierung anzuprangern, insgeheim mit zweierlei Maß messen, wenn es um bestimmte ethnische Gruppen oder Glaubensrichtungen geht, die sie persönlich für politisch bequem oder unbequem halten, auch wenn eine Bevorteilung bestimmter ethnischen Gruppen durch das Studierendenparlament ganz klar gegen die Satzung der Studierendenschaft verstößt.
Die Personen, die diese Teile der Satzung zwar bei jeder Gelegenheit herbeizitieren, leugneten dann am Ende aber einfach sogar die Existenz jener ethnischen Hochschulgruppen, welche nun jedoch schon seit vielen Jahren mit unseren Semestergebühren finanziert werden.
Was bringen also all die Referate für Gleichberechtigung und schöne Sätze in Paragraphen gegen Diskriminierung, wenn sie bloße Worthülsen bleiben und keiner da ist um für sie gewissenhaft einzustehen?
Die Art und Weise der Kommunikation und das Maß an Doppelmoral, Arroganz und Unhöflichkeit bestimmter Akteure der Hochschulpolitik mir gegenüber, waren leider weit unter meiner Menschenwürde und dienten mir als Weckruf, weswegen ich beschloss, selber aktiv Hochschulpolitik zu gestalten.
So gründete ich meine eigene Liste, die „Grüne Liste“.



**Listen**: Verantwortlich für die auf diesen Seiten wiedergegebenen Meinungen sind die jeweiligen hochschulpolitischen Listen.

Den Einzug in das Studierendenparlament als Einzelkandidat sehe ich dabei als ersten wichtigen Schritt für den Kampf um Gleichberechtigung - wirklich aller - an der Universität Siegen.
Mein langfristiges Ziel für die Zukunft ist jedoch natürlich mit deiner Hilfe die absolute Mehrheit im Studierendenparlament zu erlangen.
Auch wenn meine politische Agenda nicht inhaltsleer ist, möchte ich, auf basisdemokratischer Ebene, in Verbindung und Austausch mit dir persönlich stehen, einerseits um mir Ideen (und damit Unterstützung) einzuholen aber andererseits auch um nicht selber vom Boden der Tatsachen abzuheben.
Dabei besteht meine Vorstellung von guter Politik jenseits von „links oder rechts?“.
Ich glaube gute Politik besteht darin seine Arbeit zu machen und nicht aus malerischen Zukunftsutopien, die im realpolitischen Alltag gerne wieder vergessen und missachtet werden.
Nichtsdestotrotz halte ich es persönlich für unabdingbar eine politische Perspektive für unsere Umwelt zu schaffen, da sie alle Lebewesen gleichermaßen betrifft.
Nur wenn wir anfangen den Müll an unserem Campus aufzuräumen, können wir diese Idee auch in die Welt hinaustragen, um etwas zu verändern.
Umweltverschmutzung darf nicht gleichsam hingenommen werden und muss schwerwiegende Konsequenzen nach sich ziehen!
Die Forderungen nach mehr Grünflächen, wie der „Alten Wiese“ am AR-Campus, die im Sommer bei Studenten allseits beliebt war, finde ich auch durchaus legitim.
Ich möchte außerdem, dass wir aufhören unsere friedlichen und freiheitlichen Werte aufzugeben, so dass alle, ganz egal ob Frauen, Muslime, Schwarze, Behinderte oder Vertreter irgendeiner anderen Minderheit, eine würdevolle und menschliche Behandlung erwarten können und deren Interessen andererseits natürlich auch demokratisch vertreten werden.
Gewissenhaft ausgeführte und real existierende Chancengleichheit ist hierbei wohl das wichtigste Fundament für den gesellschaftlichen Frieden.
Mein Idealwunsch wäre hierbei, dass du als Student, mich als deinen Gewählten, gerne berätst, kritisierst, mir widersprichst und mir Ideen für die Zukunft gibst, damit eine gute, realistische und transparente Politik und Zusammenarbeit überhaupt möglich ist.
Es gibt derzeit viele politische Themen an der Tagesordnung, die ich mit deiner Hilfe angehen möchte: Hohe Semestergebühren, knapper Wohnraum, Arbeitsqualität der Studenten, Infrastruktur, Freizeitgestaltung aber auch die Gleichbehandlung aller Ethnien und Religionen sowie das Ende von Privilegien für bestimmte ethnische Hochschulgruppen, aufgrund interessengeleiteter Personalpolitik, seitens studentischer Vertreter.
Wir brauchen eine objektiv angelegte, politische Debattenkultur, losgelöst von emotionalen Entscheidungen und affektivem Handeln.
Die Knüpfung von Kontakten mit Studentengruppen anderer Universitäten stellt für mich dabei eine herausragende Rolle dar, um eine breite Bewegung zu erzeugen und um unsere Ziele zu erreichen.
Mit deiner Stimme werde ich künftig dafür arbeiten, dass die chaotischen Zustände im „Asta“ endlich ein Ende haben und eine hierarchisch-strukturierte Ordnung, sowie eine klare Kompetenzverteilung, Einzug erhält.
Du verdienst es von einer verantwortungsvollen Autorität vertreten zu werden, deshalb gib mir deine Stimme!

Liebe Grüße,

Atakan Aydogan, Grüne Liste

## Socialist. Queer-Feminist. Internationalist.

### Wofür wir stehen:

Das vergangene Jahr hat deutlich gezeigt, dass die Hochschulbildung nach wie vor ein Privileg ist. Seit Jahren setzen wir uns im AStA und im StuPa für ein flexibles und selbstbestimmtes Studium ein, das allen Menschen unabhängig von ihrer sozialen Herkunft und ihrer Lebenssituation ein erfolgreiches und bereicherndes Studieren ermöglicht. Als Teil des Juso-HSG-Bundesverbandes können wir zudem auf die Erfahrung und das gesammelte Wissen vieler Jahre politischer Arbeit für Studierende zurückgreifen.

Als demokratisch sozialistische Hochschulgruppe kämpfen wir für ein sozial gerechtes Bildungssystem an Hochschulen und Universitäten. Ebenso streiten wir für optimale Studierbarkeit und für den Erhalt und Ausbau demokratischer Teilhabe, nicht nur an der Uni! Doch der Kampf für ein sozialeres Studieren ist nicht der einzige Aspekt, mit dem wir uns konfrontiert sehen: Durch das Erstarken rechter Strukturen und die Verbreitung gefährlicher Verschwörungsmythen liegt es an uns allen, faschistische Strukturen entschieden zu bekämpfen. Deswegen legen wir besonders Wert auf eine enge Zusammenarbeit mit antifaschistischen lokalen Projekten und Inititativen.

Nur wegen der Pandemie ist die digitale Lehre nach jahrzehntelangen Versäumnissen bei allen ins Bewusstsein getreten. Wir brauchen dringend Investitionen in digitale Infrastruktur und Ausstattung der Hochschulen. Zudem sind nachhaltige Konzepte und die optimale Einbindung der Lehrenden nötig, all das ist zu lange ignoriert worden. Nach der Pandemie müssen Veranstaltungen sowohl in Präsenz als auch online zu verfolgen sein können, live und auf Abruf: Die Hochschullehre muss unkompliziert gestaltet werden!

Bis heute sind Frauen* in vielen Positionen der Hochschule unterrepräsentiert, es kommt leider noch immer zu Diskriminierungen aufgrund tradierter Rollenbilder und sozialisierter Sachzwänge wie bspw. Care-Arbeit. Der Aufbruch patriarchaler Strukturen geht nur gemeinsam und betrifft uns alle. Wir kämpfen für eine geschlechtlich diverse Forschung und stehen gegen Transfeindlichkeit, Misogynie und Homophobie. Für mehr Frauen* in Wissenschaft, Lehre und Forschung!

JUSO HSG SIEGEN

**Drei Stimmen für die Juso HSG!**

fb.com/Juso.HSG.Siegen/
jusohsg.unisiegen
https://jusohsgsiegen.wordpress.com/



**Listen**: Verantwortlich für die auf diesen Seiten wiedergegebenen Meinungen sind die jeweiligen hochschulpolitischen Listen.

## Socialist. Queer-Feminist. Internationalist.

### Digitale Lehre statt digitaler Leere

- Mehr Arbeitsplätze für den Übergang zwischen online und offline
- Hinweise für den Umgang mit Zoom für Studierende und Dozierende
- Aufzeichnungen von Veranstaltungen
- Teilweise Unterstützung bei digitalisiertem Selbststudium
- Gute digitale Lehre während und nach der COVID-19-Pandemie

### Soziales Studium

- Ausreichend sozialen Wohnraum
- BAföG an die Lebensrealitäten anpassen!
- Anja Karliczek muss handeln. Ausbau und Erhalt der Überbrückungshilfen
- Studier doch wie du willst – Verbot von Anwesenheitspflichten und verpflichtenden Studienverlaufsplänen
- Bessere Finanzierung des Studierendenwerks

### Internationale Uni

- Auslandsaufenthalte studierbar machen
- Mehr Unterstützungsangebote für internationale Studierende
- Übersetzungen aller Dokumente, Formulare und des gesamten Internetauftritts

### The Future is Feminist!

- Forschung aus Sicht von Frauen stärken
- Studierende mit Kindern fördern
- Feministische Projekte unterstützen
- Einsatz für Studierende mit sexistischen Erfahrungen
- Frauenanteil an Dozierenden, Promovierenden Personen erhöhen
- Awarenessarbeit und Reflexion mit studentischen Initiativen und autonomen Referaten

### Support your local Antifa

- Rechte Strukturen in Siegen aufbrechen und bekämpfen
- Vernetzung mit anderen Unis
- Kampf gegen Rassismus und Faschismus
- Aufklären über Verschwörungsmythen

**Socialist. Queer-Feminist. Antifascist.**

fb.com/Juso.HSG.Siegen/
jusohsg.unisiegen
https://jusohsgsiegen.wordpress.com/

**Listen**: Verantwortlich für die auf diesen Seiten wiedergegebenen Meinungen sind die jeweiligen hochschulpolitischen Listen.

**Listen**: Verantwortlich für die auf diesen Seiten wiedergegebenen Meinungen sind die jeweiligen hochschulpolitischen Listen.

## LIBERALE HOCHSCHULGRUPPE (LHG)

LIBERALE HOCHSCHULGRUPPE (LHG)

Inhalte lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor!

Inhalte lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor!

# Listenlos

SEIT 2019

Wir sind Listenlos, eine parteiungebundene Liste.

Alle 4 Kandidat:innen sind in der Basisarbeit der Hochschulpolitik aktiv. Als Angestellte, Projektstelle, Teil von FSRen, universitären Gremien, Initiativen oder autonomen Referaten.
Die Liste wurde 2019 zur letzten Wahl gegründet. Wir alle finden uns in keiner anderen bestehenden Liste wieder. Dies liegt hauptsächlich daran, dass wir parteiungebunden arbeiten wollen. Denn auch, wenn die inneruniversitäre Hochschulpolitik mit der Realpolitik verzahnt ist und Prozesse immer gesamtgesellschaftlich zu betrachten sind, so mussten wir in der Vergangenheit feststellen, dass man viele Dinge nur in kleinen Schritten erreichen kann. Doch keine Sorge; auch viele kleine Schritte führen zum Ziel. Daher konzentrieren wir uns auf die Themen, die uns in Siegen an und außerhalb der Uni betreffen. Politik von Studierenden für Studierende. Wir möchten euch daher im Folgenden gerne unsere Kernthemen und danach uns selbst kurz vorstellen:

- **BARRIEREFREIHEIT**

Hierbei ist nicht nur die bauliche Barrierefreiheit gemeint, auch sollten wir alle darauf achten, die Grundsätze unserer Satzung der VS[1] zu achten und umzusetzen, die bedeutet eine bestmögliche Chancengleichheit für alle von uns auf allen Ebenen.

- **NACHHALTIGKEIT**

Bei dem Wort Nachhaltigkeit denken wir zuerst an die Umwelt, unseren Planeten. Doch bei Nachhaltigkeit sollten wir auch an unsere eigene Person und unser Studium denken. Denn mal ehrlich, Nachhaltigkeit ist auch im Studium wichtig. Wir alle kennt es, wir alle haben es erlebt. Bulimie-Lernen. Kurz vor der Klausur schnell alles lernen, dann in der Klausur loswerden und nichts bleibt wirklich in Erinnerung. Wir setzen uns daher dafür ein, dass eine aktive Mitbestimmung bei der Gestaltung der Lehre attraktiver wird. WIR sind die größte Statusgruppe an der Uni, lasst uns gemeinsam etwas daraus machen.

- **TOLERANZ UND AKZEPTANZ**

Es ist vollkommen normal, dass wir nicht alle einer Meinung sind, es ist uns enorm wichtig, dass wir an der Uni in einem Miteinander arbeiten und nicht in einem Gegeneinander. Neben einem gleichberechtigten Umgang und konstruktiver Kritik ist es hierbei vor allem wichtig, Gremien zu stärken und auszubauen, sowie Hand in Hand im Sinne der Studierenden zu agieren.

- **TRANSPARENZ**

Dieser Punkt wurde in der Vergangenheit "maximalstark" propagiert, blieb jedoch oft hinter den Ansprüchen zurück. Wir versprechen nicht, dass immer alles optimal laufen wird, wir werden jedoch unser Bestes geben, dem nachzukommen. z.B. mittels eines Live Ticker auf Facebook, Instagram und Twitter während der StuPa-Sitzungen, da Protokolle ja oft ein wenig auf sich warten lassen.

- **KOMMUNIKATION**

Auch dieser Punkt steht dafür geeint als Studierendenschaft zu agieren, insbesondere in der Kommunikation mit Rektorat und universitären Schnittstellen. Eine gute Zusammenarbeit zwischen StuPa und AStA ist dabei essentiell. Hier waren die Fronten zuletzt sehr verhärtet und wir hoffen gemeinsam mit allen Beteiligten in der nächsten Legislatur neue Wege einschlagen zu können.

[1] *§1 (3) Die Studierendenschaft arbeitet auf gleichberechtigter, demokratischer und überparteilicher Grundlage unabhängig von dem Geschlecht, der ethnischen Herkunft, der Nationalität, der Religion oder Weltanschauung, der sexuellen Identität, einer Behinderung und des Alters.*



**Listen**: Verantwortlich für die auf diesen Seiten wiedergegebenen Meinungen sind die jeweiligen hochschulpolitischen Listen.

- **QUEER-FEMINISTISCHE AUFKLÄRUNGSARBEIT**

Alle Menschen sind gleich und gleich zu behandeln. Queer-Feminismus bedeutet für uns nicht, eine Gruppe an Menschen zu bevorzugen, sondern dafür zu sorgen, dass ALLE Menschen, unabhängig von ihrem Geschlecht, ihrer sexuellen Ausrichtung oder sexuellen Identität die gleichen Chancen und gleichen Bedingungen erfahren, egal in welchem Umfeld. Unwissenheit bedeutet oft Ablehnung, aber genau dem wollen wir entgegenwirken durch Zusammenarbeit mit autonomen Referaten, die sich bereits diesem wichtigen Anliegen widmen.

- **HOPO ATTRAKTIVER MACHEN**

Wir können nur zusammen etwas bewegen. Je mehr Studierende aus unterschiedlichsten Interessens- und Fachrichtungen bereit sind, sich an der Gestaltung des universitären Alltags zu beteiligen, desto besser ist die gesamte Studierendenschaft vertreten. Wir wollen Hochschulpolitik und VS-Arbeit greifbarer und erlebbarer machen und so frischen Wind in die HoPo-Landschaft bringen.

- **UNSERE IDEALE**

Nicht nur gegenhalten, sondern auch selbst machen
Alte Geschichten ruhen lassen und stattdessen zusammenarbeiten
Nichts als gegeben hinnehmen, kritisch bleiben und neue Impulse einbringen und zulassen
**Die Basis für unsere Arbeit ist und bleibt die Satzung der VS**

**LISTENPLATZ 1:** Ann-Kathrin Peters [sie;ihr]
Hallo zusammen, ich bin Anni und studiere Englisch und Sowi für LA GymGe. Über die Fachschaftsarbeit bin ich 2019 in die Hochschulpolitik gestartet und habe mit der zunehmenden Anzahl an Gremien, in denen ich euch schon jetzt vertreten darf, gemerkt, wie wichtig es ist, dass wir uns einbringen. Ich habe es mir zum Ziel gemacht, mehr Studis von der Gremienarbeit zu überzeugen und so Mitbestimmung in der Lehre zu sichern!

**LISTENPLATZ 2:** Tatjana Sticher [sie;ihr]
Hi! Ich bin Jana und schreie gerne Leute an. Zumindest war das seit meinem Studienbeginn 2016 mein Leitspruch. Doch ich beschäftige mich nicht nur in meinem Studium mit HoPo, sondern bin auch als Projektstelle für die Umzüge der Gremien der VS zuständig. Mein Ziel ist es daher, ein wenig Ordnung und Nachhaltigkeit in das bestehende StuPa-Chaos zu bringen, soweit es möglich ist.

**LISTENPLATZ 3:** Anastasia Nomerowskaja [sie;ihr]
Hallo, ich heiße Anastasia und studiere deutsches und europäisches Wirtschaftsrecht. Ich sitze bereits das zweite Mal im StuPa und bin auch darüber hinaus in anderen universitären Gremien aktiv. Mir selbst ist es einfach wichtig Menschen helfen zu können damit sich jede:r an der Universität wohl fühlt.

**LISTENPLATZ 4:** Viktoria Hauk [sie;ihr]
Ich bin Vicky, ich studiere Grundschullehramt mit integrierter Förderpädagogik. Ich bin seit 2,5 Jahren im StuPa aktiv. Mein ausgeprägter Gerechtigkeitssinn treibt mich in diesem Parlament an, alles zu hinterfragen, aber auch alle Seiten zu Wort kommen zu lassen. Mir ist es daher wichtig, dass jede:r Studierende:r gehört wird und wir konstruktiv miteinander umgehen.

**Listen**: Verantwortlich für die auf diesen Seiten wiedergegebenen Meinungen sind die jeweiligen hochschulpolitischen Listen.

JU | RCDS

## DIE KANDIDATEN

**Tom Burmann**
LA Kath. Theologie und SoWi
Listenplatz 1

**Johanna Müller**
Medienwissenschaften
Listenplatz 2

**Renée Stutz**
LA Geschichte u. Englisch
Listenplatz 3

**Christian Vogt**
BWL
Listenplatz 4

**Maximilian Kohl**
LA Philosophie u. SoWi
Listenplatz 5

**Charles Ogolla**
Doktorant für Chemie
Listenplatz 6

1. TOM THAN HAN BURMANN
2. JOHANNA MÜLLER
3. RENÉE STUTZ
4. CHRISTIAN VOGT
5. MAXIMILIAN KOHL
6. CHARLES OTIENO OGOLLA
7. ANNA MÜLLER
8. CAROLIN SCHNEIDER
9. KATHARINA APEL
10. TOBIAS VENTE

# UNSER WAHLPROGRAMM
# OUR ELECTION PROGRAM

## DIGITALISIERUNG

***Barrierefreier Distanzunterricht**: Vorlesungen aufnehmen und online zur Verfügung stellen, sowie sämtliche Literatur der Bibliotheken. Zudem eine nutzerfreundliche Oberfläche der Bibliothekshomepage. **Online Klausuren** einführen und die **digitale Lehre** auch nach der Pandemie aufrechterhalten und ausbauen.*

## DIGITALIZATION

***Accessible distance teaching**: record lectures and make them available online, as well as all literature from the libraries. In addition a user-friendly interface on the library homepage. Introduce online exams and maintain and expand digital teaching even after the pandemic.*

## MOBILITÄT

***Semesterticket** nach Marburg, Gießen und Koblenz erweitern sowie eine bessere Taktung der Linienbusse zur Universität. Wir streben eine engere und bessere Kommunikation mit den Verkehrsbetrieben an.*

## MOBILITY

***Extend the semester ticket** to Marburg, Gießen and Koblenz as well as better timing of the regular buses to the university. We strive for closer and better communication with the transport companies.*

## UNILEBEN

***Hochschulsport von und für Studenten** – Mit der Unterstützung der Universität Hochschulsportarten selbst anbieten sowie ein Hochschulsportturnier im Sommersemester bei dem sich Studenten aus ganz Deutschland in ihren Disziplinen messen. Zudem eine **Fächerübergreifende Berufsmesse** an der Uni Siegen für alle Studiengänge.*

## UNIVERSITY LIFE

***University sports by and for students** - students offer university sports themselves with the support of the university. Introduction of a university sports tournament in the summer semester where students from all over Germany compete in their disciplines. In addition, **an interdisciplinary career fair** at the University of Siegen for all courses.*

## FINANZEN

***Weniger AStA wagen** – Einfluss des AStA auf die Hochschullandschaft und kommunale Themen konzentrieren anstatt Weltpolitik zu thematisieren. Zudem möchten wir ein nachhaltiges **Rückzahlungskonzept** bei der Rückzahlung von Kleinkrediten erarbeiten, welches nicht nur auf Vertrauen basiert.*

## FINANCES

***Dare less AStA** - focus the AStA's influence on the university landscape and local issues instead of addressing global politics. In addition, we would like to develop a sustainable **repayment concept** for the repayment of small loans, which is not only based on trust.*

# SDS.Die LINKE Siegen

## Hochschulpolitische Forderungen des SDS

1. **angemessene Studienfinanzierung während der Corona-Pandemie**
2. **bedingungslose Freiversuchsregelung während der Corona-Pandemie**
3. **weder physische noch digitale Anwesenheitspflicht**
4. **Nachbereitung der Kursinhalte muss für alle am Kurs Teilnehmenden ausnahmslos möglich gemacht werden**
5. **Leihmöglichkeit für Hardware (Laptops, etc.) & Finanzierung von Software (zoom-Lizenzen, etc.) für digitale Lehre**
6. **Ausbau des Online-Magazins der Bibliothek mit Fernleihangebot**
7. **coronasichere Arbeitsorte (digital und offline)**
8. **pandemiekonformes „Mensa"-Takeaway (zB. 10 bis 16 uhr)**
9. **anonyme digitale Beschwerdestelle über Universität und Studienbedingungen**
10. **stärkere Demokratisierung inneruniversitärer Gremien hin zu besser ermöglichter Teilhabe am Hochschulgeschehen**

**Die ausformulierten Forderungen findet ihr unter:**
**https://linktr.ee/SDS.Siegen**

## Hochschulpolitik in Zeiten von Corona

Die Welt scheint aus den Fugen geraten. Die Corona-Pandemie bestimmt unseren Alltag. 40 Prozent der Studierenden mit einem Nebenjob haben ihn verloren. Zoom-Vorlesungen prägen unser Studium. Freizeit, Arbeit und Uni verschwimmen.
Dabei war die Uni auch vor Corona kein Elfenbeinturm. Verändert sich die Gesellschaft, verändert sich die Uni. Deshalb arbeitet der SDS nicht nur vor Wahlen, sondern kontinuierlich bundesweit und lokal in sozialen Bewegungen, schafft Bildungsangebote, unterstützt städtische Kultur und die allgemeinen Anliegen der Studierendenschaft vor und während der Corona-Pandemie, inner- und auch außerhalb der Hochschule.
Unsere Praxis verbinden wir mit einer tiefen Auseinandersetzung mit politischer Theorie, die wir anhand unserer Erfahrungen selbstkritisch reflektieren. Wir möchten eine Mitmach-Gruppe bleiben, die Interessierten die Chance bietet, eingebunden zu werden und Einfluss auf die Positionen des SDS zu nehmen.
Als sozialistisch-demokratischer Studierendenverband möchten wir die undemokratische kapitalistische Wirtschaftsform überwinden. Stattdessen sehen wir in einer demokratisch geplanten Bedarfswirtschaft eine menschliche Zukunft. Wir erkennen ein fehlerhaftes System hinter den Krisen.

## Nachhaltigkeit und Ökologie

Am deutlichsten werden die Systemfehler bei der Klimakatastrophe. „System Change, not Climate Change!" („Systemwandel statt Klimawandel!") ist eine Parole der Klimabewegung, die wir mit konkretem Inhalt füllen müssen. Mitglieder des SDS waren eine treibende Kraft für die Gründung der Students for Future Siegen und bei der Klimastreikwoche im besetzten Audimax und den Forderungen und Beaufsichtigung von regenerativen Energien, Recycling und nachhaltigem, bezahlbarem Mensaessen seitens der Uni Siegen. Eine SDS-Angehörige übernahm auch die Redaktion des klimapolitischen Magazins „plan et al.", um ein Bewusstsein für die drängenden Fragen unserer Zeit zu schaffen. Das Herz unseres ökologischen Einsatzes macht aber weiterhin unsere Bewegungsarbeit aus.
Fridays for Future, Extinction Rebellion, Ende Gelände und viele andere Initiativen für Klimagerechtigkeit sind Ausdruck einer Dringlichkeit, der die Regierung nicht gerecht wird. Ihre Untätigkeit basiert auf struktureller Abhängigkeit von einem Wirtschaftsystem, das ungehemmt Wachstumskonkurrenz und Profitzwang über die Bedürfnisse der Menschen und des Planeten stellt. Die damit einhergehende Ressourcenverschwendung ist mit Nachhaltigkeit unvereinbar. Trotz 1,4 Millionen Menschen, die alleine beim Dritten Globalen Klimastreik in Deutschland auf der Straße waren, bleibt mit dem enttäuschenden Klimapaket real wirkungsvolles Handeln aus.

## Viele Krisen, ein System.

Unser Einfluss auf Wirtschaft und Politik jenseits von Protestbewegungen ist sogar noch begrenzter. Er beschränkt sich auf eine halbe Minute alle vier Jahre, in der wir ein Kreuz bei einer parlamentarischen Vertretung machen, die nicht an Wahlversprechen gebunden ist. Wir dürfen nicht darüber entscheiden, wie und was wir produzieren.
Das geht auf die in sich undemokratische Wirtschaftsordnung zurück. Im Kapitalismus erwirtschaften Wenige, denen Großkonzerne, Wohnraum und Maschinen gehören, durch die Ausbeutung von Millionen von Lohnabhängigen Profit. Jetzt schon ist eine große Mehrheit von uns Studierenden Teil dieser Ausgebeuteten. Spätestens nach einem abgeschlossenen Studium werden dann so gut wie alle von uns unsere geistige oder körperliche Arbeitskraft für einen unfairen Lohn verkaufen müssen. Dabei zeigt sich vor allem während der Coronakrise, dass es arbeitende Menschen sind, die die Last tragen und die Gesellschaft am Laufen halten, während der Reichtum der Milliardäre durch ihre Ausbeutung ins Unermessliche anwächst.
Auch in unserem Alltag als Studierende erleben wir die Folgen direkt und indirekt: Wir hetzen vom schlecht bezahlten Nebenjob zu Kursen, die uns selten interessieren, aber notwendige Leistungspunkte einbringen. Das zweifelhafte Glück, sich durch BAföG über Wasser zu halten steht finanzieller Abhängigkeit von der Familie entgegen, die oft selbst nicht in der Lage dazu ist. Unser Bildungsweg ist wie die Gesamtgesellschaft durchtränkt vom kapitalistischen Konkurrenzsystem.

## ÖPNV & verbindende Klassenpolitik

Sind wir und der Planet, auf dem wir leben, dem kapitalistischen System also schutzlos ausgeliefert? Nein. Die Schulstreiks erzielten nicht den gewünschten Effekt, weil Streiks von Schulpflichtigen die Profite der für die Klimakatastrophe Verantwortlichen kaum betreffen. Das Vorhaben von Fridays for Future, sich mit Streiks im öffentlichen Personennah- und Fernverkehr (ÖPNV) zu verbinden, sehen wir als Schritt hin zu wirklichem wirtschaftlichen Druck. Eine Verkehrswende hin zu Bus und Bahn und eine Erweiterung des öffentlichen Nah- und Fernverkehrs ist ein wichtiges klimapolitisches Anliegen mit direkten Folgen für den CO2-Ausstoß.
In Siegen ist die Notwendigkeit einer Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs offensichtlich. Der ÖPNV ist nicht in öffentlicher, sondern in privater Hand. Seit einigen Jahren ist die Lage dadurch auch für Studierende immer unzumutbarer geworden.
Die Studierendenschaft ist eine der größten Gruppen des Verkehrsbetriebs. Viele wünschen sich ein erweitertes Semesterticket mit einem kostengünstigen Tarif in den RMV-Bereich. Indem die Studierenden, die Klimabewegung und die Beschäftigten im ÖPNV ihre Verbindung zueinander erkennen und stärken, können wir solchen kurzfristigen Zielen wie auch einer sozial-ökologischen Verkehrswende näher kommen.

## Unsere Liste

| | | |
|---|---|---|
| 1 Karolin Guhlke | 6 Roland Wiegel | 11 Canê Keser |
| 2 Vinogika Ketheeswaran | 7 Franziska Kasüske | 12 Adrian Zöller |
| 3 Luke Joel Heine | 8 Alexander Steltenkamp | 13 Christina Schürle |
| 4 Sabrina-Maria Anderson | 9 Charlin Lüttger | 14 Thomas Bock |
| 5 Moritz Peuker | 10 Ramsy Kilani | 15 Andre Bock |

## Kampf gegen Rechts

Im Gegensatz dazu verhindert all das unsere Ziele, was uns als Menschen entzweit. Orte der Begegnung und gemeinsame Kämpfe werden durch Diskriminierung und Unterdrückung verhindert. Die größte Bedrohung geht von der erstarkenden Rechten, parlamentarisch repräsentiert durch die AfD, und ihrer Menschenfeindlichkeit aus. Mitte 2020 wurde nicht weit vom Siegener Hauptbahnhof ein Parteibüro der offenen Nazi-Partei Der III. Weg eröffnet, was sich seitdem mit brutaler Gewalt bemerkbar macht.
Unser aktiver Kampf gegen Faschismus findet in der Siegener Innenstadt und auch auf dem Campus statt. Die deutsche Geschichte beweist, warum wir es vor allem nicht zulassen können, dass Menschen mit einem geschlossen faschistischen und rassistischen Weltbild an der Uni und in der Stadt Podien bekommen. Als Mitglieder des SDS haben wir das breite Bündnis „Siegen gegen Rechts" initiiert, um eine Wiederholung der NS-Geschichte im Keim zu ersticken. Wir werden die Zukunftsängste der Menschen in Anbetracht der drohenden Wirtschaftskrise aber nicht stillen können, indem wir ihnen Märchen von einem guten oder „grünen" Kapitalismus auftischen. Wir müssen mit Wort und Tat dafür einstehen, dass dieses grausame, ungerechte System nicht alternativlos ist, während wir gleichzeitig klarstellen, dass die Nazis eine noch tödlichere Ordnung erschaffen wollen, ohne die wahren Probleme zu lösen.

## Veränderung ist möglich!

Die wahren Probleme können wir nur gemeinsam lösen. Für Veränderung müssen wir den Studierenden, deren Stimmen oft kein Gehör finden, eine solche Möglichkeit zur aktiven Gestaltung der Verhältnisse bieten. Unser hochschulpolitisches Konzept bietet in der Krise konkrete Verbesserungen für Studierende an. Echter Wandel muss aber natürlich darüber hinaus gehen. Dazu gehört auch, die Stadt Siegen für Studierende nachhaltig mit Kunst- und Kulturangeboten attraktiver zu gestalten, die Raum bieten, gemeinsame Visionen zu entdecken. Projekte wie „Die Manege" haben gezeigt, dass das selbst während der Pandemie mit gut durchdachten, coronakonformen Konzepten möglich gemacht werden kann. Eine rein repräsentative Vertretung im AStA oder Studierendenparlament führt zur Entkopplung von der Studierendenschaft und den Themen, die sie bedrücken.
Wir hoffen, unsere Perspektive zu gesellschaftlicher und hochschulbezogener Veränderung ist durch unser Krisenprogramm klarer geworden. Wenn es euer Interesse und eure Hoffnung auf eine bessere Welt geweckt hat, werdet mit dem SDS Teil eines solchen Wandels. Zusammen sind wir stärker!

**Schaut euch unser Video „Veränderung ist möglich." jetzt an:**

**https://linktr.ee/SDS.Siegen**

DIELINKE SDS

**@sds.siegen**

**@sds.die_linke.siegen**

Gesamtvollversammlung
(GVV)

General assembly

Alle Studierende
(5 Fakultäten)
All students (5 faculties)

Autonome
Referate
Independent
units

studentische
Initiativen
Student
initiatives

Fachschaftsräte (FSRe)
Student councils

Fachschafts-
vollversammlung (FVV)

General Assembly of
the student councils